



Titel perfekt: Der Sieg von Hrustanovic (o.) brachte die Entscheidung. Danach kannte der Walser Meisterjubiläum keine Grenzen (re.).



„Stolz aufs Team“ Mission 53 erfüllt

➤ Walser Ringer hielten sich im Heimfinale an den Plan ➤ Mit 68:45 Gesamtscore gegen Klaus Meister ➤ Hrustanovic machte alles klar

Die Walserfeldhalle bis auf den letzten Platz gefüllt, die Stimmung – auch ob der Zwölf-Punkte-Führung aus dem Hinkampf im Ländle – prächtig. Und die Walser Ringer-Helden hielten sich perfekt an den Marschplan, legten mit fünf „programmierten“ Siegen in ihrer Domäne, dem griechisch-römischen Stil, den Grundstein für den Final-Gesamtsieg gegen den Erzrivalen KSK Klaus. So fehlten nach der ersten „Halbzeit“ nur noch fünf Körndln zum Titelgewinn.

Nach klaren Siegen von Markus Ragginger, Legionär Erik Torba, Amer Hrustanovic, Christoph Burger und Florian Marchl, der gegen David Halbeisen

ein 0:3 in ein 13:3 drehte, hätte der Vorsprung sogar noch höher ausfallen können. Doch Benedikt Puffers Aufholjagd gegen den sehr schmutzig kämpfenden Stefan Steigl, der sich mehrmals durch Übertreten aus größter Wurfgefahr rettete, blieb unbelohnt.

Der Walser Heimsieg war für Klaus dennoch nicht zu verhindern. Weshalb Sportdirektor Max Außerleitner schon zur Pause recht gelöst wirkte: „Alles nach Plan. Zwei Siege im Freistil machen wir fix – da brennt nichts mehr an.“ Was im Finish Amirkan Visalimov und Simon Marchl auch wie besprochen in die Tat umsetzten. Das war dann freilich nur

mehr das Sahnehäubchen auf den realisierten Titel. Denn Nummer 53 in der Walser Vereinshistorie hatte bereits Amer Hrustanovic mit einem umkämpften 3:2 gegen Dominic Peter perfekt gemacht.

Torba riss Ruder herum

Unmittelbar davor hatte Torba nach Startniederlagen von Zelimkan Ahmedov und Abdullah Eskil mit einem 5:5 (Sieg dank letzter Wertung) das Ruder herumgerissen. Am Ende stand ein 34:23 und gesamt 68:45 für den neuen und alten Meister AC Wals. „Ich bin stolz aufs Team!“, war Trainer Hias Außerleitner happy über die erfüllte Titelmission. H. Hondl

➤ Böse Pleite für BBU

Bei Zweitliga-Tabellenführer Güssing setzte es für die Salzburger Basketballer eine empfindliche 47:83-Pleite. Besonders bitter: Während die Burgenländer in den letzten zwanzig Minuten 50 Punkte machten, gelangen der Ljubinkovic-Crew gerade einmal 20.

2. Basketball-Bundesliga: Güssing Blackbirds – BBU Salzburg 83:47 (20:12, 13:15, 29:9, 21:11). BBU-Topscore: Muratoglou 11, Sanchez Daza, Milovac (beide 10).

➤ In Rif chancenlos

Die Wasserballer von Paris Lodron Salzburg konnten die Sensation von Innsbruck nicht wiederholen, unterlagen in Rif Meister Tirol glatt mit 13:21.

PL Salzburg – WBC Tirol 13:21 (2:4, 2:7, 6:5, 3:5). Salzburg-Tore: Zsivanovity 4, Donis, Fridrik je 3, Hofer, G. Stepinac, Barta.

➤ Erste Aufsteiger fix

Mit Golling, Kuchl 1b, ASK/PSV, Seekirchen 1b, Elixhausen und Puch, den U19-Teams von Bergheim und SAK sowie den 1b-Mannschaften von SAK, Austria Salzburg, Wals-Grünau und Anif stehen die ersten Zwischentrunden-Teilnehmer der Futsal-Hallen-LM fest.